

## Frauenakte von Andrea Streit in der Galerie "La Girafe", Berlin

Sabine Grunwald

*Die Galerie "La Girafe" präsentiert bis zum 13.11.2004 "Licht und Schatten". Große Formate und leuchtende Farben zeichnen die Arbeiten der vielseitigen Künstlerin aus*

"Sabine", "Erika", "Kathleen" "Paula" und "Ingeborg" heißen die Frauen, die Andrea Streit im Format 120 x 150 cm auf der Leinwand verewigt hat.

**Die Betrachterin wird konfrontiert mit ungebrochenen kräftigen Farben**, vorzugsweise Rot, Gelb, Orange und Grün. **Die warmen, hellen Töne strahlen eine erotische Lebendigkeit und Fröhlichkeit aus**, die sich konträr zu den abgebildeten Akten verhalten.

Die Frauen scheinen eher isoliert und in sich zurückgezogen. Ob zusammengekauert auf dem Sofa oder unter der Dusche - selten stehen die Figuren unmittelbar im Vordergrund.

Vielmehr verschmelzen sie mit dem Hintergrund zu einer Einheit, lösen sich auf und setzen sich bei längerem Betrachten wieder in anderer Form zusammen.

**Die Vielschichtigkeit der Bilder ist zum Teil auch auf die sparsam angelegten Figuren zurückzuführen**, die der Phantasie genug Spielraum lassen, das Geschaute selbst zu interpretieren und weiterzuführen.

Im Untergeschoss der kleinen Galerie sind zusätzlich noch einige Aquarelle ausgestellt.

**Andrea Streit**, 1964 in Nordhausen/Harz geboren, wohnt seit 1993 in Berlin. 1995-2000 nahm sie Privatunterricht bei dem Berliner Maler Christopher Balzer. 1998-2001 Studien an der Freien Kunstschule Berlin. Neben der künstlerischen Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten arbeitet sie seit 2002 zusammen mit der interdisziplinären Gruppe "new-koelln" an dem Gemeinschaftsprojekt "HeimArt" und "WohnGemeinschaft". Neben der Malerei benutzt sie Installationen, Texte und die Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel.

2005 ist eine Einzelausstellung in der Werkstatt der Kulturen geplant.

La Girafe "ist eine unabhängige Galerie in Berlin, bei der sich KünstlerInnen schriftlich um Gratis-Ausstellungen bewerben können.

Die Galerie ist an keine Kunstrichtung gebunden, bevorzugt aber den neo-figurativen Stil. Die Schwerpunkte liegen auf den Gebieten der Malerei und der Zeichnung: qualitätsvolle, eigenständige Arbeiten werden präsentiert.

Ziel der Galerie ist es, ein lebendiger Treffpunkt zu sein, ein Ort des Austauschs und der Begegnung von Künstlern und Kunstinteressierten."